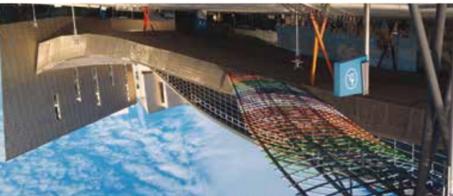


Málaga

Praktischer Stadtführer / Stadplan



Geschichte und Geographie

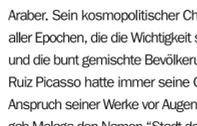
Baudenkmäler und Museen

Feste und Traditionen

Gastronomie und Kunsthandwerk



Málaga ist die Hauptstadt der Costa del Sol und liegt an der Küste des Mittelmeeres. Hinter der Stadt erheben sich die zum Naturpark erklärten Berge Montes de Málaga, als erste Ausläufer der Iberischen Gebirgskette. Málaga war schon in der Frühgeschichte besiedelt und später Stadt der Phönizier, Griechen, Römer und Araber. Sein kosmopolitischer Charakter zeigt sich in den Reisechroniken aller Epochen, die die Wichtigkeit seines Handelshafens, sein mildes Klima und die bunt gemischte Bevölkerung betonen. Sein berühmter Sohn Pablo Ruiz Picasso hatte immer seine Geburtsstadt Málaga bei Lichtfülle und Anspruch seiner Werke vor Augen. Der Nobelpreisträger Vicente Aleixandre gab Málaga den Namen "Stadt des Paradieses". Aleixandre wie auch Jorge Guillén, Rafael Alberti, Gerald Brenan, Ernest Hemingway und viele weitere Schriftsteller fühlten sich in Málaga beheimatet. Die ersten Spuren der Stadt finden sich bei den Ausgrabungen des römischen Theaters an der Fußgängerzone der Straße Alcazabilla. Dahinter steht am Berg Gibralfaro die arabische Alcazaba mit Palasträumen wie den "Salones de Granada" inmitten von Gärten und Parterres. Zu Füßen des Gibralfaro entwickelte sich das arabische Málaga. Von seinem Hafen aus trieb man Handel mit den bedeutendsten Küstenstädten des Mittelmeeres. Die Eroberung der Stadt durch die Christen bedeutete einen weiteren Impuls für die Stadtentwicklung und eine Ausweitung bis an den Guadalmedina. Der Bau der Kathedrale, im Volksmund "La Manquita", "Die Einarmige", stellt eine der interessantesten Episoden der jüngeren Stadtgeschichte dar. Sie blieb unvollendet, weil ein Teil der für die Vollendung des zweiten Turms vorgesehenen Geldmittel in den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg floss. Um die Kathedrale entstanden im Lauf der Zeit Kirchen, Paläste, Herrenhäuser und belebte Straßen wie die Calle Larios als Achse der Stadt und heutiges Geschäftszentrum. Das milde Klima bietet mehr als dreitausend Sonnenstunden im Jahr und eine Durchschnittstemperatur von 22 ° C.



bezaubernde Winkel wie etwa die Pasaje de Chinitas, umgeben von hundertjährigen Tavernen, und farbenfrohe Plätze wie die Plaza de la Constitución oder die Plaza de la Marina. In der Kathedrale, die im Renaissancestil nach Plänen des Architekten Diego de Siloé aus Burgos entstand, ist das beeindruckende Chorgestühl und eine reiche Gemälde- und Skulpturensammlung mit Werken von Meistern wie Alonso Cano oder Pedro de Mena zu bewundern. Das archaische Museum in den Nazari-Palästen der Alcazaba weckt das Interesse für die Verstrickungen der frühen Geschichte Malagas. Das **Museum für Volkskunst und Brauchtum (29)** am Paseo de Isabel im alten Mesón de la Victoria besitzt eine Sammlung von Stücken von großem anthropologischem Interesse. Das Museo Municipal, am Anfang des Paseo de Redding vereint alle Gemälde, Skulpturen und Photographien im Besitz der Stadt. Die Alameda führt unter dem Schatten hoher Bäume zu den Vierteln der Stadterweiterung am Flussbett des Guadalmedina, an dem sich das **Zentrum für Zeitgenössische Kunst CACMA (34)** befindet.



Der frühere Großmarkt wurde zu einem der interessantesten Museen moderner Kunst in Andalusien umgestaltet. Am Stadtrand, an der Autobahn Richtung Granada und Córdoba, liegt der historische Garten von La Concepción, einer der bedeutendsten botanischen Gärten Andalusiens aus der Zeit der Aufklärung im 18. Jahrhundert.

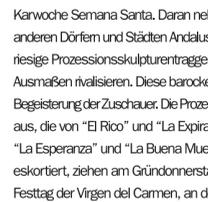


Pablo Ruiz Picasso hat in Málaga sein eigenes **Museum (16)** mit ungefähr 200 Werken in ständiger Ausstellung im Palast der Condes de Buenavista nahe der **Kathedrale (13)** und der Fußgängerzone Calle Granada. Auch sein Geburtshaus an der **Plaza de la Merced (18)** ist Museum mit einer Sammlung von Lithographien und Keramiken verschiedener Schaffensperioden. Zu Füßen des Monte de Gibralfaro mit der **Alcazaba (7)** und der Festung **Castillo de Gibralfaro (5)** erstreckt sich auf dem Gebiet der früheren arabischen Stadt das Málaga des 19. Jahrhunderts. Die Altstadt ist üppig mit Renaissance- und Mudejar-Kirchen und Herrenhäusern. Man findet

bezaubernde Winkel wie etwa die Pasaje de Chinitas, umgeben von hundertjährigen Tavernen, und farbenfrohe Plätze wie die Plaza de la Marina. In der Kathedrale, die im Renaissancestil nach Plänen des Architekten Diego de Siloé aus Burgos entstand, ist das beeindruckende Chorgestühl und eine reiche Gemälde- und Skulpturensammlung mit Werken von Meistern wie Alonso Cano oder Pedro de Mena zu bewundern. Das archaische Museum in den Nazari-Palästen der Alcazaba weckt das Interesse für die Verstrickungen der frühen Geschichte Malagas. Das **Museum für Volkskunst und Brauchtum (29)** am Paseo de Isabel im alten Mesón de la Victoria besitzt eine Sammlung von Stücken von großem anthropologischem Interesse. Das Museo Municipal, am Anfang des Paseo de Redding vereint alle Gemälde, Skulpturen und Photographien im Besitz der Stadt. Die Alameda führt unter dem Schatten hoher Bäume zu den Vierteln der Stadterweiterung am Flussbett des Guadalmedina, an dem sich das **Zentrum für Zeitgenössische Kunst CACMA (34)** befindet.

bezaubernde Winkel wie etwa die Pasaje de Chinitas, umgeben von hundertjährigen Tavernen, und farbenfrohe Plätze wie die Plaza de la Marina. In der Kathedrale, die im Renaissancestil nach Plänen des Architekten Diego de Siloé aus Burgos entstand, ist das beeindruckende Chorgestühl und eine reiche Gemälde- und Skulpturensammlung mit Werken von Meistern wie Alonso Cano oder Pedro de Mena zu bewundern. Das archaische Museum in den Nazari-Palästen der Alcazaba weckt das Interesse für die Verstrickungen der frühen Geschichte Malagas. Das **Museum für Volkskunst und Brauchtum (29)** am Paseo de Isabel im alten Mesón de la Victoria besitzt eine Sammlung von Stücken von großem anthropologischem Interesse. Das Museo Municipal, am Anfang des Paseo de Redding vereint alle Gemälde, Skulpturen und Photographien im Besitz der Stadt. Die Alameda führt unter dem Schatten hoher Bäume zu den Vierteln der Stadterweiterung am Flussbett des Guadalmedina, an dem sich das **Zentrum für Zeitgenössische Kunst CACMA (34)** befindet.

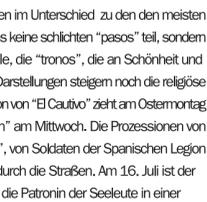
Málaga ist das ganze Jahr über Schauplatz zahlreicher festlicher Veranstaltungen. Nach dem Weihnachts- und Dreikönigsfest bereitet sich die Stadt auf den Karneval mit zahlreichen, bunt maskierten Karnevalsgruppen ("comparsas" und "chirigotas"), vor. Auf die Fastenzeit folgt die von internationaler touristischer Interesse erklärte Karwoche Semana Santa. Daran nehmen im Unterschied zu den meisten anderen Dörfern und Städten Andalusiens keine schlichten "pasos" teil, sondern riesige Prozessionskulturentraggestelle, die "tronos", die an Schönheit und Ausmaßen rivalisieren. Diese barocken Darstellungen steigern noch die religiöse Begeisterung der Zuschauer. Die Prozession von "El Cautivo" zieht am Ostermontag aus, die von "El Rico" und "La Expiración" am Mittwoch. Die Prozessionen von "La Esperanza" und "La Buena Muerte", von Soldaten der Spanischen Legion eskortiert, ziehen am Gründonnerstag durch die Straßen. Am 16. Juli ist der Festtag der Virgen del Carmen, an dem die Patronin der Seeleute in einer Schiffprozession um den Hafen zieht. Im August putzt sich Málaga heraus für die große Feria. Das bedeutendste Sommervolksfest der Costa del Sol teilt sich auf zwei Festplätze. Vom Vormittag an feiert man die Tages-Feria in der Calle Larios und Umgebung, bei Einbruch der Nacht verlagert sich das festliche Treiben auf das Festgelände Cortijo de Torres. Teil der August-Feria von Málaga sind außerdem kulturelle Veranstaltungen



wie die Nächte der Musik auf dem Gibralfaro und Sierkämpfe in der Arena von La Malagueta. Am 28. Dezember, dem Tag der Santos Innocentes, bestreiten die Verdiales-Kapellen einen Wettbewerb vor Tausenden von Zuschauern. Die Höhepunkte der kulturellen Veranstaltungen sind das Festival des Spanischen Kinos im Frühling und das Programm des Kultur-Herbstes.



An den Küsten Malagas legen die Fischer bei jedem Sonnenaufgang nach ihrem nächtlichen Fang auf dem ruhigen Mittelmeer an. Die Fischversteigerungshallen füllen sich mit Ladungen von Marmorbrassen, Hechtbarschen, Sardellen und Sardinen, Seeteufeln, Seehechten, Adlerfischen und Sackbrassen, mit Kalamaren, Sepien, Tintenfischen und Kraken. Dies ist zusammen mit dem Olivenöl die ausgezeichnete Grundlage für die Rezepte der volkstümlichen Küche. Frittierte Fischchen sind einer der größten Leckerbissen der andalusischen Gastronomie. In den traditionellen Vierteln der Fischer wie El Palo und Pedregalejo gibt es Lokale direkt am Ufer, wo man Sardinenspieße probieren kann, die in auf dem Strand liegenden Booten gegrillt werden. Die Sardellen aus Ricón de la Victoria werden mit Paprikaschotensalat serviert. Im Stadtzentrum gibt es zahlreiche Tavernen und Lokale, die Produkte vom iberischen Schwein anbieten. In den Restaurants von Málaga wird Fisch auf unzählige verschiedene Arten zubereitet. Von Reis mit Meeresfrüchten bis hin zu Fischsuppe und Fischseitopfgerichten. Das Kunsthandwerk in Málaga ist vor allem durch die Töpferei repräsentiert mit den bedeutendsten Werkstätten in Ronda, Estepona, Coin, Málaga, Torremolinos, Cartama, Fuengirola, Rincon de la Victoria und Velez-Málaga. Andere sehr schöne Keramikarbeiten von großem Interesse (Kacheln, Emaillearbeiten, Designerkeramik, Terrakotta, Figuren und Krippen) sind in Málaga zu finden. Auch die Holzbearbeitung ist wesentlicher Bestandteil des Kunsthandwerks in der Provinz Málaga, besonders die Möbelschreinerei in Ronda und Marbella. Das Metallkunsthandwerk ist ebenfalls weit verbreitet, vor allem Kunstschmiedearbeiten wie Gitter und Lampen. Besonders schöne Folklorehandarbeiten wie etwa die Hüte der Verdiales-Kapellen können in Dörfern wie Almogía oder Comares in Auftrag gegeben werden.



Das Meer macht Málaga zum Kreuzungspunkt der Kulturen. Übers Meer kamen Phönizier, Griechen, Karthager und Araber. Seiner Lage am Meer verdankt die Stadt die Entwicklung eines bedeutenden Handels, durch den sie im 19. Jahrhundert zu den wichtigsten Industriestädten Spaniens zählte. Die Spuren der verschiedenen Völker sind an vielen Stellen in der ganzen Stadt zu finden. Gleichzeitig gibt es das moderne, zeitgenössische Málaga, das Málaga der Zukunft und der neuen Technologien. Es gibt auch ein Málaga der Schriftsteller, der Generation von 1927, das Málaga Picassos, das Málaga des Kinos, kurz die weltstädtische, äußerst gastfreundliche Kulturstadt.

Das Meer macht Málaga zum Kreuzungspunkt der Kulturen. Übers Meer kamen Phönizier, Griechen, Karthager und Araber. Seiner Lage am Meer verdankt die Stadt die Entwicklung eines bedeutenden Handels, durch den sie im 19. Jahrhundert zu den wichtigsten Industriestädten Spaniens zählte. Die Spuren der verschiedenen Völker sind an vielen Stellen in der ganzen Stadt zu finden. Gleichzeitig gibt es das moderne, zeitgenössische Málaga, das Málaga der Zukunft und der neuen Technologien. Es gibt auch ein Málaga der Schriftsteller, der Generation von 1927, das Málaga Picassos, das Málaga des Kinos, kurz die weltstädtische, äußerst gastfreundliche Kulturstadt.

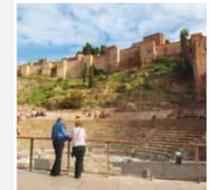
Das Meer macht Málaga zum Kreuzungspunkt der Kulturen. Übers Meer kamen Phönizier, Griechen, Karthager und Araber. Seiner Lage am Meer verdankt die Stadt die Entwicklung eines bedeutenden Handels, durch den sie im 19. Jahrhundert zu den wichtigsten Industriestädten Spaniens zählte. Die Spuren der verschiedenen Völker sind an vielen Stellen in der ganzen Stadt zu finden. Gleichzeitig gibt es das moderne, zeitgenössische Málaga, das Málaga der Zukunft und der neuen Technologien. Es gibt auch ein Málaga der Schriftsteller, der Generation von 1927, das Málaga Picassos, das Málaga des Kinos, kurz die weltstädtische, äußerst gastfreundliche Kulturstadt.

Routen Málaga

Das Meer macht Málaga zum Kreuzungspunkt der Kulturen. Übers Meer kamen Phönizier, Griechen, Karthager und Araber. Seiner Lage am Meer verdankt die Stadt die Entwicklung eines bedeutenden Handels, durch den sie im 19. Jahrhundert zu den wichtigsten Industriestädten Spaniens zählte. Die Spuren der verschiedenen Völker sind an vielen Stellen in der ganzen Stadt zu finden. Gleichzeitig gibt es das moderne, zeitgenössische Málaga, das Málaga der Zukunft und der neuen Technologien. Es gibt auch ein Málaga der Schriftsteller, der Generation von 1927, das Málaga Picassos, das Málaga des Kinos, kurz die weltstädtische, äußerst gastfreundliche Kulturstadt.

Das antike und das mittelalterliche Málaga

Wir beginnen den Rundgang zu Füßen der **Alcazaba (7)**, wo unter Ausnutzung des Berghangs das



Kirchen und Klöster in der historischen Altstadt

Wir beginnen unseren Rundgang in der Calle del Cister gegenüber dem **Palacio de la Aduana (8)** und kommen zur **Abtei von Santana de Recoletas Bernardas del Cister (10)**, die im Jahre 1604 im Kloster von Jesús y María gegründet wurde. 1873 wurden die Nonnen im Zuge der Desamortisierung ausgesiedelt, 1878 jedoch wurde die heutige Klosterkirche rekonstruiert. Es handelt sich um eine Konstruktion mit einem kleinen, zweigeteilten Kirchenschiff mit Tonnengewölbe. In dieser Abtei befindet sich heute das Diözesan-Museum. Wenn wir unseren Weg durch die Calle del Cister fortsetzen, kommen wir linkerhand zur Calle de Afingidos. Am Ende einer Sackgasse steht das Haus des Bildhauers **Pedro de Mena (12)**, in dem er lebte, arbeitete und auch starb. Dann folgt in Richtung der Kathedrale auf der rechten Seite der zwischen Ende des 17. und

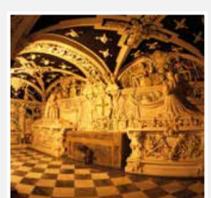


Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut wurde. Der Blick nach oben fällt auf das einzige Erbe des Mittelalters, die in der Epoche der Taifas-Reiche von König Badis errichtete Alcazaba. Ihr Grundriss ist sehr unregelmäßig, weil sie sich wie alle militärischen Bauten dem Gelände anpasst. Im Inneren befindet sich der Königspalast des Badis. Nach der Eroberung der Stadt im Jahr 1487 behielt die Alcazaba ihre militärische Bedeutung bis ins 18. Jahrhundert. Nach der Besichtigung der Türme, Bögen und Innenhöfe des Alcazaba-Bereichs besuchen wir die Gärten der Puerta Oscura und gehen dann hinauf zum **Castillo de Gibralfaro (5)** auf dem gleichnamigen Hügel. Diese Festung diente anscheinend auch als Gefängnis für einige der Hammud-Prinzen. Ihre hauptsächliche Funktion war jedoch wegen seiner privilegierten Lage strategischer Natur. Sie war fast uneinnehmbar und leistete nach der Eroberung Malagas durch die katholischen Könige noch zwei Tage lang Widerstand. Während der arabischen Epoche dehnte sich die Stadt auf die heutige, historische Altstadt aus. Ab dem 11. Jahrhundert entstanden Vorstädte nach Norden und Osten hin.

Wir überqueren die Calle Molina Lario und kommen zur Calle Santa María mit dem Bischofspalast **Palacio Episcopal (14)** zur Linken. Wegen der zahlreichen Umbauten durch die Jahrhunderte zeigt er eine Kombination verschiedener Bauten und Stile.

Ein Streifzug durch das Málaga des 19. Jahrhunderts

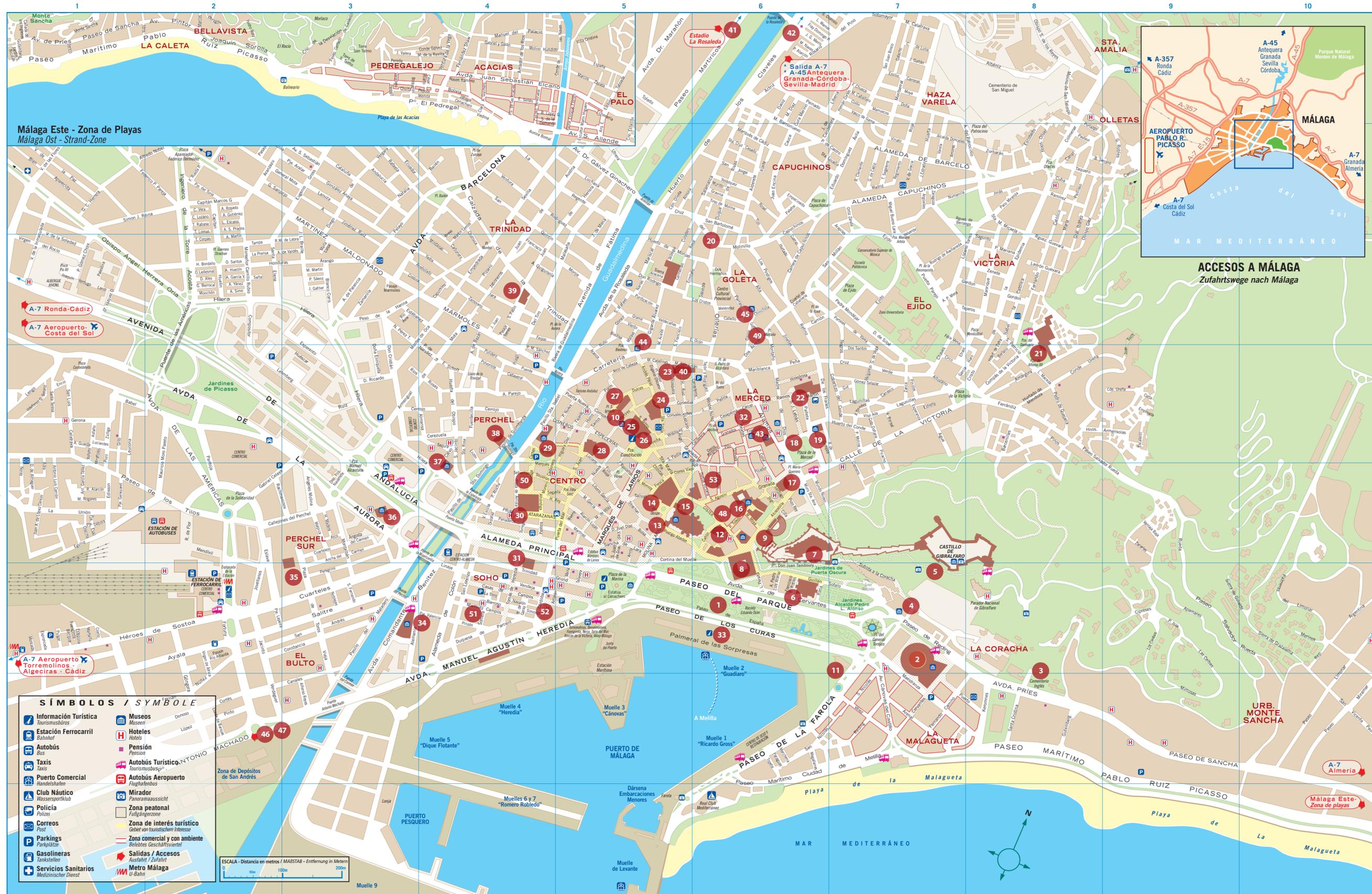
Die wichtigsten Veränderungen des mittelalterlichen Malagas erfolgten im 19. Jahrhundert und die Folgen sind heute deutlich sichtbar. Den entscheidendsten Einfluss dabei hatte die Säkularisierung und Privatisierung ziviler und kirchlicher Güter, die einen städtebaulichen Boom auslösten. Wir beginnen unseren Rundgang an der Statue des Marqués de Larios und biegen dann ein in die gleichnamige Straße, die heute zur Fußgängerzone erklärt ist und den Platz mit dem Hafen verbindet. Die Straße wurde 1882 vom städtischen Architekten Joaquín Ruoba im neuen Architekturstil, der sich von der Schule von Chicago ableitete, entworfen. Die Eröffnung der Calle Larios, die heute ein Geschäftszentrum ist, bedeutete eine tiefgreifende Veränderung der Stadt. Der weitere Weg in Richtung der Plaza de la Constitución führt uns zur Calle de Granada, die an ihrem Anfang einige Beispiele der Architektur des 19. Jahrhunderts bewahrt. Links davon liegen die Calle Santa Lucía und die Calle Luis de Velázquez. Dort findet sich ein breites Spektrum verschiedener Architekturstile, mit Dekorationselementen von klassisch bis neumittelalterlich, die in symmetrischer Regelmäßigkeit verteilt sind. Wir gelangen durch mehrere Gassen zurück in die Calle de Granada und kommen zur Plaza del Siglo, die nach dem Abriss des Klosters von Santa Clara entstand. In diesem Bereich fällt der gute Erhaltungszustand fast aller Häuser aus den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts auf. Der Calle Granada folgend, biegen wir links in die Calle Méndez Núñez ein, die in die Plaza de Unicbay mündet. Diese wurde zum letzten Mal 1989 von José F. Oyarzábal und Luis Bono in zwei in Wellenform geteilte Ebenen umgestaltet und mit einem an Wien erinnernden Laternenobelisken sowie einem Bronzebrunnen von José Seguirín versehen. Von der Plaza de Unicbay gehen wir dann durch die Straße Casapalma bis zu einem kleinen



Marienschein ist mit Gipsarbeiten mit Darstellungen von fleischigen Blättern, Blumen, Früchten, Querbändern, Schindeln und Mariensymbolen dekoriert, die zusammen mit Spiegeln das Bildnis der Hl. Jungfrau mit dem Jesuskind, eine Skulptur aus der mitteleuropäischen Schule, die laut Tradition den katholischen Königen von Kaiser Maximilian I. gestiftet wurde, umrahmen. Wir verlassen dann den Kirchplatz in Richtung Süden und kommen in die Calle de la Victoria, der Achse dieses volkstümlichen und bürgerlichen Viertels, wo Paläste in regionalistischer Architektur, volkstümliche Häuser und das Kirchlein Ermita del Rescate an der Kreuzung mit der Calle Agua, nebeneinander stehen. Zur Rechten liegen die Viertel Las Lagunitas und De la Cruz del Molinillo. Die Calle de la Victoria mündet in die Plaza de la Merced. Von dort gehen wir die Calle Álamos hinunter, die zusammen mit der Calle Carretería die Grenzen der arabischen Stadtmauern von Málaga bezeichnen.



Málaga



A
B
C
D
E
F
G
H

- 1 Parque de Málaga (Jardín Subtropical)
- 2 Plaza de Toros de La Malagüeta Museo Taurino "Antonio Ordóñez"
- 3 Cementerio Inglés
- 4 Museo del Patrimonio Municipal
- 5 Castillo de Gibralfaro Centro de Interpretación
- 6 Ayuntamiento
- 7 Alcazaba
- 8 Museo de Málaga Palacio de la Aduana
- 9 Teatro Romano Centro de Interpretación
- 10 Museo Carmen Thyssen Málaga
- 11 Centro Pompidou
- 12 Museo Revello de Toro Casa de Pedro de Mena
- 13 Catedral Museo Catedralicio
- 14 Palacio Episcopal
- 15 Iglesia del Sagrario
- 16 Museo Picasso Málaga
- 17 Iglesia de Santiago
- 18 Plaza de la Merced
- 19 Casa Natal de Picasso
- 20 Museo Jorge Rando
- 21 Santuario Virgen de la Victoria
- 22 Teatro Cervantes
- 23 Iglesia de San Julián
- 24 Iglesia de los Mártires
- 25 Iglesia del Santo Cristo de la Salud
- 26 Oficina de Turismo Casa del Consulado
- 27 Iglesia del Sagrado Corazón
- 28 Iglesia de San Juan
- 29 Museo de Artes y Costumbres Populares
- 30 Mercado Central de Atrazanas
- 31 Archivo Histórico Municipal
- 32 Museo Interactivo de la Música
- 33 Alborania Aula del Mar
- 34 Centro de Arte Contemporáneo CAC
- 35 Iglesia de Nuestra Señora del Carmen
- 36 Museo de la Cofradía de la Expiración
- 37 Iglesia de la Esperanza Museo Archicofradía de la Esperanza
- 38 Iglesia de Santo Domingo Cristo de la Buena Muerte
- 39 Iglesia de San Pablo
- 40 Museo de Semana Santa
- 41 Museo de Ciencias Principia
- 42 Jardín Botánico La Concepción
- 43 Museo de Arte Flamenco
- 44 Museo del Vino
- 45 Museo del Vidrio y Cristal
- 46 Museo Automovilístico de Málaga
- 47 Colección Museo Ruso
- 48 Abadía de Santa Ana Cister
- 49 Iglesia de San Felipe Neri
- 50 Ifergan Collection
- 51 Museo de la Imaginación
- 52 Teatro del Soho CaixaBank
- 53 Teatro Echegaray

SÍMBOLOS / SYMBOLE

Información Turística Tourismusinfos	Museos Museen
Estación Ferrocarril Bahnhof	Hoteles Hotels
Autobús Bus	Pensión Pension
Taxis Taxis	Autobús Turístico Tourismusbus
Puerto Comercial Handelshafen	Autobús Aeropuerto Flughafenbus
Club Náutico Wassersportklub	Zona peatonal Fußgängerzone
Policía Polizei	Zona de interés turístico Gebiet von touristischem Interesse
Correos Post	Zona comercial y con ambiente Belebtes Geschäftsviertel
Parkings Parkplätze	Salidas / Accesos Ausfahrt / Zufahrt
Gasolineras Tankstellen	Metro Málaga U-Bahn
Servicios Sanitarios Medizinischer Dienst	

ESCALA - Distancia en metros / MAßSTAB - Entfernung in Metern
0 50m 100m 200m